

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Sportblatt**

Band (Jahr): **2 (1899)**

Heft 49

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizer Sportblatt

Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens.

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Schachspiel, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschüssen, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr., stud. jur. Für Schach: U. BACHMANN, Sek.-Lehrer.

Abonnementspreis: Für die ganze Schweiz: 6 Monate 2.50 Franken. 12 " 5. " Ins Ausland: Zuschlag des Portos. Abonnementsbestellungen nehmen alle Postämter des In- und Auslands entgegen.

Erscheint wöchentlich, je Mittwoch abends. Redaktion, Geeserallee 40, Zürich I. Verlag und Administration, Dianastrasse 5 & 7, Zürich II. Redaktion: Telephonruf 3208. * Telegramm-Adresse: Sportblatt Zürich. * Expedition: Telephonruf 4655.

Insertionspreis: Einseitige Petitzeile oder deren Raum 25 Cts. Reklamen unter dem Titel: „Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion“, per Zeile 40 „ Jahresaufträge spezielle Berechnung.

Offizielles Vereinsorgan des Ostschweizer Radfahrer-Bundes.



Werte Mitglieder!

Wir benachrichtigen Sie hiemit von dem Hinschiede unseres lieben Kameraden

Herrn Jakob Knöpfel-Hauser,
Mitglied unseres T. C., Aktuar und Fahrwart der Sektion Neukirch.

Er starb letzten Donnerstag, morgens 5 Uhr, nach achttägiger Krankheit an Blinddarmentzündung im Kantonsspital in Münsterlingen.

Unserem Verbandsbrachte er seit dessen Gründung stets das wärmste Interesse entgegen. Wir haben an seinem Grabe einen Kranz niedergelegt und uns durch vier Delegationen vertreten lassen.

Behalten wir ihm ein treues Andenken!
R. I. P.

Central - Comité:
Der Präsident.

Jakob Knöpfel-Hauser. †

Wie ein Blitz aus heiterm Himmel überraschte uns die Trauerkunde vom Hinschied des lieben Freundes Jakob Knöpfel-Hauser in Neukirch-Egnach. Wir kennen den Verbliebenen zwar nur als Sportsmann, in welchem der Velo-Club Neukirch-Egnach so ziemlich verkörpert war, mit dem wir in verschiedenen Funktionen oft und gerne zusammen gearbeitet und dabei die edlen Charaktereigenschaften dieses jungen strebsamen Mannes kennen und schätzen gelernt haben. Herr Knöpfel war einer von denjenigen, welche den Stempel eines braven Mannes an der Stirne tragen, die sofort Vertrauen und Sympathie erwecken und die, wenn und wo sie immer wirken, ihre Pflicht voll und ganz erfüllen. Sein Name hatte daher im O. R. B. stets einen guten Klang. Nun weilt er im Schattenlande, er, der so gerne mit uns in Gottes schöner Natur die Radlerfreunden mitgenossen; am frischen Grabeshügel stehen klagend seine Lieben und treue Freunde senden ihm die letzten Grüsse nach. Mitten im blühendsten Mannesalter hat Dich die kalte Hand des Todes aus Deinem Familien- und Freundeskreise entrissen. Ruhe sanft, wackerer Freund; im Namen des O. R. B. nimm auch unser letztes Lebewohl! Du wirst uns Allen unvergesslich bleiben. Die Erde sei Dir leicht!

J. Kr., C.-P.

Auch uns hat die Nachricht vom Tode unseres lieben Freundes Jakob Knöpfel tief erschüttert. Er war von der ersten Stunde des Erscheinens unseres Blattes ein braver Freund und erfriger Leser desselben. Wir werden den lieben Kollegen, mit dem wir anlässlich des letzten Bundestages noch so fröhliche Stunden verlebte, stets in guter Erinnerung haben.

Leb' wohl! Dein Leib nur ist von uns geschieden,
Dein Geist lebt weiter fort hienieden!
Die Redaktion des Schw. Sp.



Vereins-Mitteilungen

F. C. Old Boys Zofingen.

Im Monat Juni a. e. hat sich neben dem nun schon seit einiger Zeit aufgelösten F. C. Zofingen ein neuer Club gebildet, unter dem

Namen Football-Club „Old Boys“ Zofingen. Er erfreut sich eines raschen Aufblühens und wird, wenn die Mitglieder an Eifer und Freude am Footballspiel, wie dies bis jetzt der Fall war, nicht nachlassen, wohl auch bald Matches unternehmen dürfen.

Der Vorstand wurde wie folgt bestellt:
Präsident: Herr Ernst Rufer.
Vize-Präsident und I. Capt.: Hr. Paul Walty.
Aktuar: Hr. Karl Seiffert.
Kassier und II. Capt.: Hr. Karl Pletscher.
Beisitzer: Hr. Emil Mattmann.

Allfällige Korrespondenzen beliebe man an den Aktuar Herrn C. Seiffert zu adressieren.

Männer-Radfahr-Verein Winterthur.

Das Vereinslokal vom Männer-Radfahr-Verein befindet sich von heute an im *Restaurant National* beim Bahnhof.

Der Vorstand ist folgendermassen bestellt:
Präsident: J. Denzler.
V.-Pr. u. Fahrwart: J. Brugmann.
Kassier: E. Leemann.
Aktuar: Phil. Luisoni.

Beisitzer und Vize-Fahrwart: Charles Kunz.
Historiograph: J. Bischof.

Freie Zusammenkunft jeden Freitag Abend 8 Uhr im Vereinslokal.

F. C. Winterthur.

Der F. C. Winterthur hat in seiner letzten Versammlung Hrn. Schurz zum Captain des III. teams ernannt. Matchanträge versus III. team sind willkommen.



Velosport.

S. V. B. Traktandenliste

der nächsten Sonntag, den 10. Dez. im Hölz „Wilden Mann“ in Aarau stattfindenden Delegiertenversammlung. Beginn der Verhandlungen 9 1/2 Uhr.

- Verlesen des Protokolls der letztjährigen Delegiertenversammlung.
- Jahresbericht des Präsidenten.
- Rechnungsablage.
- Wahl des Vorortes.
- Bestimmung des Ortes für die Bundesrennen pro 1900.
- Bestimmung des Ortes für den Bundestag pro 1900.
- Bestimmung des Ortes für die Schweizer Strassenmeisterschaft pro 1900.
- Bestimmung der finanziellen Kompetenzen des Zentralkomitees 1900.
- Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1900.
- Wahl des Ortes für die Delegiertenversammlung pro 1900.
- Beschlussfassung über Anwendung von Art. 11 gegenüber 2 Vereinen.
- a) Antrag des Zentralkomitees über Zusatz zu § 2.
b) Antrag des Velo-Club a. d. Sihl Zürich zu § 3 des Tourenwettfahr-Reglements.
c) Antrag des Zentralkomitees über Zusatz zu Art. 7 des Wettfahr-Reglements.
d) Antrag des Velo-Club der Stadt Zürich über Zusatz zu Art. 53 des Wettfahr-Reglements.
- Antrag des Velo-Club der Stadt Bern betreffs Uebertritt von Mitgliedern des S. V. B. von einem Verbandsclub in einen andern dem S. V. B. angehörenden Verein und Ergänzungsantrag des Velo-Club Winterthur.
- Antrag des Velo-Club Winterthur: „Der S. V. B. soll ein Diplom herstellen lassen, das den Verbandsvereinen für ihre verschiedenen Anlässe abgegeben werden kann.“

- Antrag des Veloclub der Stadt Zürich: Ergänzung des Reglements für das Sektionsfahren.
 - Referat über unsere Beziehungen zu andern Radfahrer-Vereänden.
 - Prämierung der Tourenwettfahrten.
- Anschliessend an die Verhandlungen findet im Hotel Gerber beim Bahnhof das Bankett statt.

— **Das Radfahren in Mexiko** ist eine recht kostspielige Sache. Der mexikanische Radfahrer hat nämlich eine Jahressteuer von etwa 50 Mk. nach deutschem Gelde, das ist also nicht weniger als 1 Mark pro Woche, zu bezahlen. Man muss einen hohen Begriff von der Vorliebe der Mexikaner für das Rad und nicht zum mindesten von ihrer Zahlungsfähigkeit bekommen, wenn man bedenkt, dass bei alledem die Stadt Mexiko allein 20,000 eingeschriebene Radfahrer zählt.

— **Die Kurfürstendamm-Rad-Rennbahn** hat für ihre nächstjährigen grösseren Rennen folgende Termine festgelegt:
Vier-Tage-Rennen 24.—27. Mai,
Grosser Preis von Deutschland 27. August und 2. September.
Meisterschaft von Europa (100 km) 23. Sept.
Weitere Renntage bleiben späterer Festsetzung noch vorbehalten. Warum muss der Grosse Preis von Deutschland mit dem von Berlin kollidieren? Der Sportpark Frieden a hatte für den Grosse Preis von Berlin bereits am 7. Oktober die Tage vom 2. und 9. September belegt.

— Ein wundersamer Diebstahl passierte dieser Tage in Paris, schreibt die R.-W. Eine Zeitung hatte einen grossen Wettbewerb für Schriftsteller veranstaltet und sandte nun die eingelaufenen 75 Arbeiten zu den Preisrichtern per Rad. Untermwegs kam jedoch der Bote zu Fall. Ein Dieb benutzte die Gelegenheit, mit den Manuskripten durchzubrechen. War der enttäuscht!

— Die Rekordfahrt Petersburg—Paris auf Motorrad, welche der Russe Orlovsky unternahm, um den guten Zustand der russischen Landstrassen darzutun, hatte das gegenteilige Ergebnis. Orlovsky erreichte die Grenze nicht.

— **Radfahrerefreiheit in Belgien.** Wie aus Brüssel gemeldet wird, hat der Finanzminister verfügt, dass die belgischen Zollbehörden auf jede Formalität bezüglich des Passierens der Grenze durch Radfahrer, die anerkannten Vereinen von Staaten angehören, welche den belgischen Vereinen gleiche Erleichterungen gewähren, zu verzichten haben. Die höchst liberalen Bestimmungen treten am 1. Januar 1900 in Kraft. In sechs Wochen wird es daher genügen, das Legitimationstäfelchen mit der eigenen Photographie hier vorzuweisen, um ungehindert und ohne die geringste Störung die belgische Grenze passieren zu können.

— **Das Leipziger Polizeiamt** hat 15 Fahrräder für die Schutzmannschaft angekauft. Gleichzeitig wurden die Kontrollreue der städtischen Gas-Anstalt mit Fahrrädern ausgerüstet.

— **Ueber die finanziellen Erfolge der hervorragenden italienischen Rennfahrer** gibt die nachstehende Liste Aufschluss. Es gewonnen im Laufe der Saison:

Tommaselli	18,900 Lire
Momo	8,900 "
Singrossi	6,825 "
Bixio	5,250 "
Conelli	5,050 "
Eros	4,525 "
Minozzi	3,755 "
Pontecchi	3,675 "
Ferrari	3,450 "
Laufranchi	2,850 "
Aghemio	2,650 "
Dei	2,455 "
Maffi	2,200 "
Ramella	1,125 "
Pasini	1,050 "

— **Recht kümmerlich** ist es unsern einheimischen Rennfahrern während der verflossenen Saison ergangen. Karl Käser hat bei weitem am besten mit 1150 Fr. abgeschnitten, Henri Henneberg kommt ihm mit 875 Fr. am nächsten, dann stellt Theo Champion als dritter mit 635 Fr. (ein starker Rückgang seit 1898, wo er 1205 Fr. einheimste.) Ryser, 220 Fr., Barrot, 200 Fr. u.s.w. füllen die keineswegs kurze Liste aus, in der Swiatky mit 43 Fr. 33 Cts. z. B. figurirt. Seide spielen können die Rennerkeisfals, wenn sie sich den heimatischen Bahnen allein zur Verfügung stellen.

— **Stockholm** hat jetzt 32,000 Radfahrer, d. h. nahezu 10% seiner Bevölkerung.

— **Auch der zweite Moskauer Renntag** brachte den deutschen Fahrern wenig Ehren, während die Italiener mehr Glück hatten, indem Momo zwei erste Plätze gewann. Die Einzelergebnisse waren folgende: Hauptfahren (1 1/2 Meilen). Die acht Vorläufe wurden von Waschkewitsch, Fedotoff, Pogozef, Verheyen, Butilkin, Momo, Utoschkin und Arend gewonnen. Im ersten Zwischenlauf wurde Arend von Barilkin, im zweiten Waschkewitsch von Momo, und im dritten Pogozef von Verheyen geschlagen. Der Entscheidungslauf sah dann Momo als Ersten vor Verheyen und Butilkin. Im zweiten Rennen gewann Utoschkin gegen Momo den ersten Vorlauf und Pasini den zweiten gegen Barilkin und Verheyen. Den Endlauf gewann Momo gegen Pasini, da Utoschkin nach Beendigung des Vorlaufes gestürzt war und sich erheblich verletzt hatte. Der Besuch war an beiden Tagen ausserordentlich stark.

— **Die europäischen Teilnehmer** an der amerikanischen Sportrunde sind nach glücklicher, wenn auch etwas stürmischer Fahrt am 25. November in New-York eingetroffen und befinden sich wohl. Nur Tommaselli und Meyers hatten in den ersten Tagen stark unter der Seerkrankheit zu leiden. Wie es heisst, gedankt Tommaselli in den nächsten Tagen eine sensationelle Herausforderung an sämtliche amerikanischen Flieger zu erlassen, bei der es in erster Linie auf Major Taylor abgesehen ist, der in Erwartung der Europäer bereits wieder mit dem Training begonnen haben soll.

— **Fahrradschläuche aus Pferdedärmen.** Ein Abonnent schreibt der „Radwelt“: Ich benutze schon längere Zeit als Luftschlauch an meinem Rade einen Pferdedarm. Lässt sich dieser nicht noch zweckentsprechend präparieren? Wir vermögen dem Herrn keinen Bescheid darauf zu geben, aber seine Frage erscheint uns interessant genug, um sie der Aufmerksamkeit unserer Leser zu unterbreiten, was hiermit geschehen sein möge.

— **Zola als Radfahrer.** Um Emil Zola entsetzt demnächst ein neuer Streit im Touringclub de France. Bekanntlich wurde Zola während der Dreyfuss-Campagne aus der Liste der Ehrenmitglieder conform dem Entscheid der Ehrenlegion gestrichen. Nunnmehr beabsichtigen Zolas Anhänger eine Kundgebung der Reue ins Werk zu setzen. Sie wollen ihn zum Ehrenpräsidenten des Touringclubs wählen lassen. Wahrscheinlich widersetzt sich die Bundesleitung, in welcher der General a. D. Rebillet grossen Einfluss ausübt, umso mehr, als er sicher ist, dass ihm bei seinem Rücktritt 2000 Offiziere folgen würden.

— **200,000 hübsche Damen- und Herren-Velos** werden verschleudert, hierzu werden überall stille und thätige Teilhaber gesucht, mit und ohne Einlage; jedes Mitglied erhält ein Musterad; auch Damen können betreten! Prospekt gegen 50 Pfg. in Briefmarken an etc. Also zu lesen als Inserat in einem süddeutschen Blatte. Die Spekulation auf die Dummheit muss doch immer noch Geld einbringen.

— **Das New-Yorker Sechs-Tage-Rennen** hat in der Nacht vom Sonntag zum Montag um 12 Uhr seinen Anfang genommen und endet am Sonnabend, den 9. Dezember, um 10 Uhr abds. Wie wir bereits wiederholt mitteilten, wird das Rennen paarweise gefahren, d. h. es wird



Der Joggeli-Kalender

ein Volksbuch für das Jahr
1900

ist soeben erschienen und überall zum Preis von
50 Rappen

erhältlich. Gegen Einsendung von 55 Cts. in Briefmarken durch den Verlag

**JEAN FREY, Druckerei Merkur
Zürich.**

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.



Den Sportsvereinen
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Statuten,
Aufnahmsurkunden,
Mitgliedskarten,
Programmen,
Zirkularen,
Diplomen etc.
bei schönster, künstlerischer Aus-
führung.
Jean Frey, Druckerei Merkur,
Dianastrasse 5 und 7, ZÜRICH.

Sport- Ausrüstungen

7476 wie
Sweaters, Strümpfe, Hemden,
Mützen, Gürtel, Gamaschen.
Gestrickte Rennhosen etc.
empfiehlt in grosser Auswahl

E. Senn-Vuichard
St. Gallen.
Spezialgeschäft für Sport-Ausrüstungen.

Zürich. Couverts mit Firmadruck
liefern ich meinen Kunden oder solchen, die
es werden wollen, 1000 Stück zu
Fr. 4.—
Jean Frey, Druckerei Merkur
Dianastrasse 5 und 7

Wer's kauft, kauft's wieder!

Velodin Qual. 1 Stern, anerkannt bestes Nähmaschinenöl;
" 2 Stern, unübertreffliches Brennöl; 6637
" 3 Stern, das einzig richtige Veloschmieröl.



Grösste
Fahrradwerke der Welt.
Verkauft wurden 1895: 57,000 Orescents
1896: 70,000
7549 ZA1799g 1897: 83,000
1898: 100,000
Das billigste Rad weil das beste.
Generalagentur für die Schweiz:
W. Glitsch, Ingenieur, Zürich I,
Rennweg 1, I. Etage.

Der beste Radreifen ist der **Continental-Pneumatic.**
Unerreichte Elasticität und Dauerhaftigkeit. — Seriöse Garantie. — Leichte Montage.
Fabrikniederlage für die Schweiz bei: **Willy Custer, Zürich**

Radfahrer- * *
* * Diplome,
Schach-Diplome,
Flobert-Diplome,
Schützen-Diplome,
Rad-Plakate
etc. etc.

fertigt in künstlerischer Ausstattung
billigst
Jean Frey, Buchdrucker
zur Dianaburg
Zürich.

Billiger und bester Bezug
für
commercielle **Druckarbeiten**
Couverts und Postpapiere in- und aus-
ländische Fabrikate.
Specialität:
Kaufmännische Druckarbeiten
Neuheiten in Visit- und Adresskarten.
Druckerei „Merkur“, Zürich
JEAN FREY, Dianastrasse 5 und 7

Bambus, das Fahrrad aller, welche das Beste haben wollen!

K. k. priv. Bambusfahrräderfabrik Grundner & Lemisch, Ferlach (Kärnten).

Triumph der heutigen Fahrradtechnik. 5 Jahre Garantie für Bambusrahmen.
Generalvertretung für die Schweiz: **Bambus-Fahrrad-Manufaktur A. Saurwein.**
Zürich I, Ecke Brunngrasse 18, Predigerplatz und Weinelden (Thurgau). Fondé 1890.
Stahlräder nur bester Marken: Styria, Nekarsulmer Pfeil, Sturm etc.

Lernunterricht, Reparaturen. Allorts Vertreter gesucht. Wo nicht vertrefen, liefere direkt.
Vertreter in: St. Gallen: E. A. Mäder, Velohandlg.; Bischofzell: Ferd. Knap, Velohandlg.; Affoltern a. A.: Ad. Kleiner, Velohandlg.; Frauenfeld: J. U. Ammann, Velohandlg.;
Burgdorf: Chr. Guggisberg, Velohdgl.; Aarburg: G. Zink & Binkert, Velohdgl.; Luzern: M. Meier, Velohdgl., Löwenstr.; Sulgen: A. Abt, Uhrmacher; Winterthur: J. Denzler, Velohdgl.;
Basel: F. Burgweger, Velohdgl., Klarastrasse 46; Reinach: R. Ruppert-Hunziker, Velohdgl.; Oftringen-Zofingen: G. Zimmerli, Velohdgl.; Oberriet (Rheintal): Z. Zach, zum Kreuz;
Buchs (St. Gallen): J. Reich, Velohdgl.; Chur: G. Zschaler, Velohdgl.; Ilanz: J. Etter, Uhrmacher; Unterterzen (St. Gallen): Fried. Gözi, Velohdgl.; St. Johann (Toggen-
burg): J. Klaus, Velohdgl.; Amrisweil: Keller-Lötscher, Velohdgl.; Rorschach: L. Eisenmann, Velohdgl.; Rheineck: Jak. Bänziger; Baden: Weibel & Brisacher, Velohdgl.